

Arbeitgeber und IG Metall verhandeln über einen neuen Entgeltrahmen

DER RAHMEN PASST NICHT MEHR



Trennung ist nicht mehr gerechtfertigt

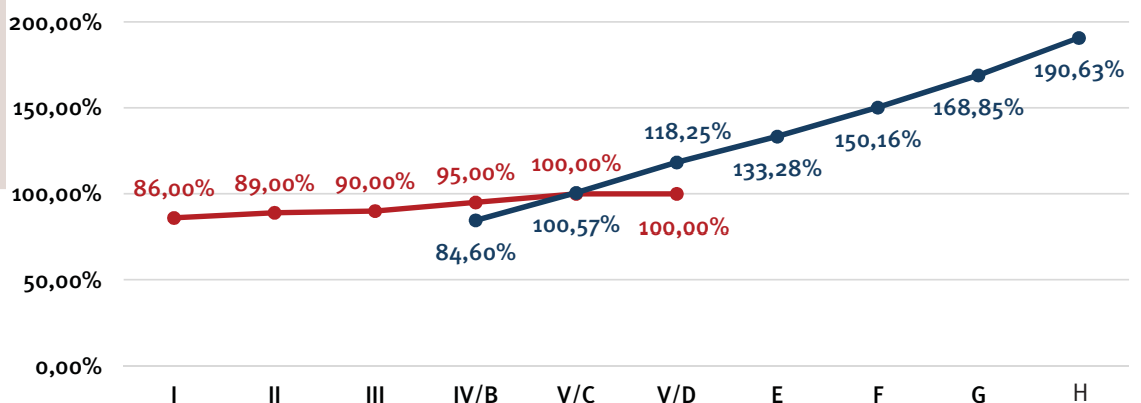
Der gültige Lohn- und Gehaltstarifvertrag stammt aus den 1970er Jahren, seitdem haben sich auch die Anforderungen für die Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie stark verändert. Mehr läuft automatisch und zunehmend auch digital. Die Beschäftigten in der Produktion wissen viel und setzen dies täglich um. Beschäftigte in beiden Bereichen – Produktion und Verwaltung – müssen heute gut qualifiziert sein. Der Unterschied: Für Produktionsarbeiter sind die Aufstiegschancen eng begrenzt. Bei der Lohngruppe 5 ist Schluss. Das ist nicht mehr angemessen, die Anforderungen in allen Bereichen eines Betriebes sind hoch.

Lohn und Gehalt haben sich in der Vergangenheit immer weiter auseinanderentwickelt. Um das zu beenden, braucht es eine faire Lösung, die allen gerecht wird.

LOHN- UND GEHALTSKURVE

Lohn und Gehalt gehen in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Westfalen-Lippe immer weiter auseinander.

100 % entsprechen GG 3 und LG 5. In dem Beispiel unten ist die LG 5 zweimal aufgeführt, da der Lohnstarifvertrag nicht nach Dauer der Ausbildung unterscheidet. So hat der Anlagen- und Maschinenbediener mit zwei Jahren Ausbildung das gleiche Entgelt wie der Holzmechaniker mit dreieinhalb Jahren Ausbildung.





»Abgerufene Qualifikationen stärker berücksichtigen«

»Aus den Betrieben hören wir schon seit Jahren, es müsse was passieren, damit die Schere bei den Einkommen nicht immer weiter auseinander gehe. Tarifliche Entgelte – dafür braucht es einen Tarifvertrag inklusive einem Rahmen für die Eingruppierungen. Den zu erneuern, darüber verhandeln wir nun. Der Arbeitgeberverband fürchtet, dass wir durch die Hintertür eine Entgelterhöhung wollen. Dem ist nicht so. Uns geht es darum, ein zeitgemäßes System zu schaffen, welches die bestehende Zweiklassengesellschaft zwischen Lohn- und Gehaltsempfängern beseitigt. Dies wird nicht umsonst sein. Deswegen macht es Sinn, sich in den Verhandlungen über Finanzierungsmodelle zu unterhalten.

Für uns ist wichtig, dass die im Betrieb abgerufenen Qualifikationen bei der Eingruppierung stärker berücksichtigt werden. Und klar ist auch: Niemand darf bei einer Neuregelung schlechter gestellt werden.«
Christian Iwanowski, IG Metall NRW

Warum sollte ein Holzmechaniker weniger verdienen können als ein kaufmännischer Angestellter?

Durch eine neue Entgeltstruktur soll niemand schlechter gestellt werden. Aber alle sollen bessere Aufstiegsmöglichkeiten bekommen: Stärkere Durchlässigkeit und mehr Transparenz sind Merkmale einer neuen Struktur, wie wir sie uns vorstellen.

**ÜBRIGENS:
DANK TARIFVERTRAG IST
MEHR GELD IM ANFLUG**

3,0 % +

**ZUM 1. JUNI 2025
in allen tarifgebundenen
Betrieben**



Seit Februar 2025 fanden bereits drei Verhandlungen statt. Wir haben unser Modell vorgestellt, der Arbeitgeberverband hingegen hat ein eigenes Modell vorgestellt, welches die bisherige Systematik vollkommen sprengt. Die IG Metall NRW verhandelt gemeinsam mit der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Als ein Ergebnis der letzten Tarifrunde haben sich beide Parteien verpflichtet, die Entgeltstruktur neu zu verhandeln. Weitere Gespräche sind geplant.

WIR SIND STARK. UND MIT DIR NOCH STÄRKER.

Mehr Geld, bessere Arbeitsbedingungen mit passendem Entgeltrahmen: Das lässt sich nur in einer starken Gemeinschaft durchsetzen. Entscheide mit! Jetzt Mitglied werden in der IG Metall. Das geht beim Betriebsrat, der nächsten Geschäftsstelle oder online: www.igmetall.de/beitreten (QR-Code)

